

weiter voranzubringen, die Arbeitsproduktivität beträchtlich zu erhöhen, mit geringerem Aufwand mehr zu produzieren und im engsten Zusammenhang damit die Arbeits- und Lebensbedingungen ständig zu verbessern.

Von großer Bedeutung sind die neuen Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb, die anspruchsvollen Ziele des Volkswirtschaftsplanes 1982 für die industrielle Warenproduktion und die Bauproduktion um mindestens zwei Tagesleistungen zu überbieten. Das soll vorwiegend durch die bessere Ausnutzung der einheimischen Rohstoffe und den ökonomischen Einsatz der zur Verfügung stehenden Energie-, Rohstoff- und Materialfonds erreicht werden. Solches Denken und Handeln zeugt von hohem Verantwortungsbewußtsein für das volkswirtschaftliche Ganze und entspricht den höheren Maßstäben unserer Zeit.

Es ist eine in den Gewerkschaften immer wieder bestätigte Wahrheit: Große Aufgaben mobilisieren auch große Kräfte, wenn sie in ihrer Bedeutung voll erkannt und gut organisiert angepackt werden. Die Arbeiterklasse, die Werktätigen unseres Landes haben hochgesteckte Ziele stets als Herausforderung an ihre Schöpferkraft, an ihr Kampferfahrungen begriffen. Das haben die Delegierten des 10. FDGB-Kongresses mit ihren Erfahrungen und Entscheidungen bekräftigt.

Hohe Wettbewerbsleistungen zu erreichen, das verlangt, den Wettbewerb im Leninschen Sinne, für jeden Teilnehmer konkret, überschaubar und abrechenbar zu führen. Dazu ist es notwendig, in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, indem die Planaufgaben auf den Werktätigen, die Arbeitskollektive in beeinflussbaren Kennziffern auf geschlüsselt werden. Noch konsequenter ist überall den Leninschen Wettbewerbsgrundsätzen der Öffentlichkeit, der Vergleichbarkeit der Ergebnisse, der Wiederholbarkeit der besten Leistungen im Massenumfange, der materiellen und moralischen Anerkennung der Erfüllung der Verpflichtungen Geltung zu verschaffen.

Im sozialistischen Wettbewerb geht es darum, Verpflichtungen zu übernehmen und einzulösen, die auf die Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes gerichtet sind. Sie bilden auch das Kernstück der Vorhaben jener Kollektive, die um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen. Aktivitäten wie die der politischen und fachlichen Bildung, der geistig-kulturellen Betätigung, der Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben haben ihren Platz im Kultur- und Bildungsplan und werden hier abgerechnet. Das hat sich bewährt und ist überall konsequent durchzusetzen.

Soziale Sicherheit und Geborgenheit sind fester Bestandteil gewerkschaftlicher Interessenvertretung, denn es sind die Werktätigen, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, daß unser aller Wohlstand geschaffen, erhalten und vermehrt wird. Die Gewerkschaften treten aktiv ein für die weitere Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms, dessen soziale Wirksamkeit einen hohen Wert für Arbeits- und Lebensfreude besitzt. Die Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages der SED stellt höhere Anforderungen an die konsequente Verwirklichung des sozialistischen Leistungsprinzips. Es kommt darauf an, den stimulieren-

Plan um zwei Tagesleistungen überbieten

Verpflichtungen zur Überbietung des Planes